

Datenpool im Niedersächsischen Landesamt für Ökologie zur Nutzung einer ergebnisorientierten Honorierung in der Landwirtschaft

Gisela Wicke

Für die Planung und Durchführung einer ergebnisorientierten Honorierung in Niedersachsen steht ein Datenpool im Niedersächsischen Landesamt für Ökologie (NLÖ) zur Verfügung. Seit 1983 wurden im Rahmen des Niedersächsischen Pflanzenarten-Erfassungsprogramms ca. 1,9 Mio. Datensätze von ehrenamtlichen und professionellen KartiererInnen erhoben (s. Abb 1). Ebenso werden Daten zum Vorkommen von Tierarten im Form von Erfassungsprogrammen gesammelt. Die Daten werden landesweit, kontinuierlich, systematisch und langfristig erhoben (SCHUPP et al. 2001).

Abb. 1

Die Erfassungsprogramme im NLÖ für

- ⊕ Pflanzenarten**
- ∞ Tierarten**
- ⊕ Vogelarten**

**landesweit
kontinuierlich
systematisch
langfristig**

Die Biotopkartierung wurde in mehreren Kartierdurchgängen flächendeckend und landesweit nach dem Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung der nach § 28 a und 28 b NNatG geschützten Biotope von v. DRACHENFELS (1994) durchgeführt (s. Abb. 2).

Abb. 2

Die Biotopkartierung

- 1. Kartierung nach Schlüssel v. Drachenfels
1994**
- 2. Kartierdurchgänge flächendeckend und
landesweit**
- 3. Aktualität der Daten**

Aktuelle Daten werden seit 2000 im Rahmen des Monitorings von NATURA 2000-Gebieten und der Evaluierung von PROLAND Naturschutzprogrammen erhoben (s. Abb. 3). Um die EU-Berichtspflichten zu erfüllen, müssen europaweit wichtige Biotop- bzw. Lebensraumtypen, Pflanzen- und Tierarten kartiert werden. Botanische Daueruntersuchungsflächen wurden angelegt, auf denen Wiederholungskartierungen meist im zwei Jahresrhythmus vorgesehen sind.

Abb. 3

Monitoring von Natura 2000- und ProLand-Gebieten im Rahmen der EU-Berichtspflichten

- 1. Kartierung von Biotoptypen**
- 2. Ersterfassungen und Wiederholungskartierungen von Pflanzen- und Tierarten**
- 3. Anlage und Wiederholungskartierungen von botanischen Dauerbeobachtungsflächen**
- 4. Zeitrahmen**

Die revidierten Daten werden intern im NLÖ für Stellungnahmen etc. genutzt (s. Abb. 4). Eine Weitergabe erfolgt u.a. an Naturschutzbehörden zur Bearbeitung naturschutzrelevanter Fragestellungen und an Privatpersonen im Rahmen des Umweltinformationsgesetzes. Einschränkungen bei der Weitergabe gibt es bei sensiblen Daten von z.B. gesetzlich geschützten Arten oder von ehrenamtlich erhobenen Daten, bei denen die Einwilligung für die Weitergabe nicht gegeben wurde.

Abb. 4

Weitergabe von Daten

- 1. intern im Niedersächsischen Landesamt für Ökologie**
- 2. an Naturschutzbehörden**
- 3. an andere Behörden bei naturschutzrelevanten Fragestellungen**
- 4. an Privatpersonen - Umweltinformationsgesetz**
- 5. Einschränkungen z.B. sensible Daten, ehrenamtlich erhobene Daten**

Für die Nutzung des Datenpools für eine ergebnisorientierte Honorierung sind vor allem gut erkennbare Zeigerarten von Vorteil. Eine räumliche Differenzierung ist den Verbreitungsatlant für Pflanzen- und Tierarten vom NLÖ zu entnehmen (u.a. GARVE 1994). Daneben stehen Daten aus Gebietsmonographien und Planungsunterlagen für bestimmte Naturräume zur Verfügung (s. Abb. 5).

Abb. 5

Ist eine räumliche Differenzierung von Zeigerarten möglich?

- 1. Verbreitungsatlant für Pflanzen und Tiere vom Niedersächsischen Landesamt für Ökologie**
- 2. Gebietsmonographien**
- 3. Datenpool Landschaftsrahmenpläne u.a. Planungsinstrumente**

Die Verwertbarkeit der Daten für die Erstellung von Pflanzenlisten für eine ergebnisorientierte Honorierung ist eingeschränkt, da in den Erfassungsprogrammen keine flächendeckende Kartierung durchgeführt wurde (s. Abb. 6). Dabei ist zu berücksichtigen, dass Äcker und z.T. Intensivgrünland nicht in der Gründlichkeit kartiert wurden wie andere Biotoptypen.

Meldungen von Pflanzen aus einigen Gebieten Niedersachsens können mehreren Biotoptypen zugeordnet werden, da z.B. typische Grünlandpflanzen in Gebieten mit vorwiegendem Marktfruchtanbau auf Wegrainen vorkommen. Sensible Daten stehen aus den oben genannten Gründen nur eingeschränkt zur Verfügung.

Abb. 6

Grenzen der Verwertbarkeit von Daten

- 1. keine flächendeckende Kartierung**
- 2. Äcker und z.T. Intensivgrünland „unterkartiert“**
- 3. Zuordnung zu mehreren Biotoptypen**
- 4. Umgang mit sensiblen Daten**
- 5. Aktualität der Daten**

Der vorhandene Datenpool im NLÖ für die fachliche Erarbeitung einer Grundlage für die ergebnisorientierte Honorierung ist bis auf die genannten Einschränkungen nutzbar. Erstellte Listen mit gut erkennbaren Zeigerarten für z.B. extensives Grün- und Ackerland sollte in Pilotvorhaben in Niedersachsen auf ihre Eignung überprüft werden. Dies könnte in Zusammenarbeit mit Universitäten, landwirtschaftlichen Behörden, dem NLÖ u.a. Institutionen erfolgen.

Literatur:

GARVE, E. (1994): Atlas der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs. Heft 30/1-2, 1-895, Hannover.

SCHUPP, D., BEHM-BERKELMANN, K., HERRMANN, T., PILGRIM, B., SCHACHERER, A. (2001): "Arten brauchen Daten". Inform.d.Naturschutz Niedersachs. Nr. 5/01: 209-240, Hildesheim.

DRACHENFELS, O. v. (Bearb.) (1994): Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung der nach § 28 a und § 28 b NNatG geschützten Biotop. Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs., Heft A/4, 1-192, Hildesheim.

Kontakt:

Dipl.-Biol. Gisela Wicke
Niedersächsisches Landesamt für Ökologie (NLÖ)
- Fachbehörde für Naturschutz -
Postfach 101062
31110 Hildesheim
Tel: 05121/509-286
gisela.wicke@nloe.niedersachsen.de